

Katastrophenschutz

MAßNAHMENPLÄNE DER STADTVERWALTUNG

- 1** Alarm und Einsatzsatzplan (AEP)

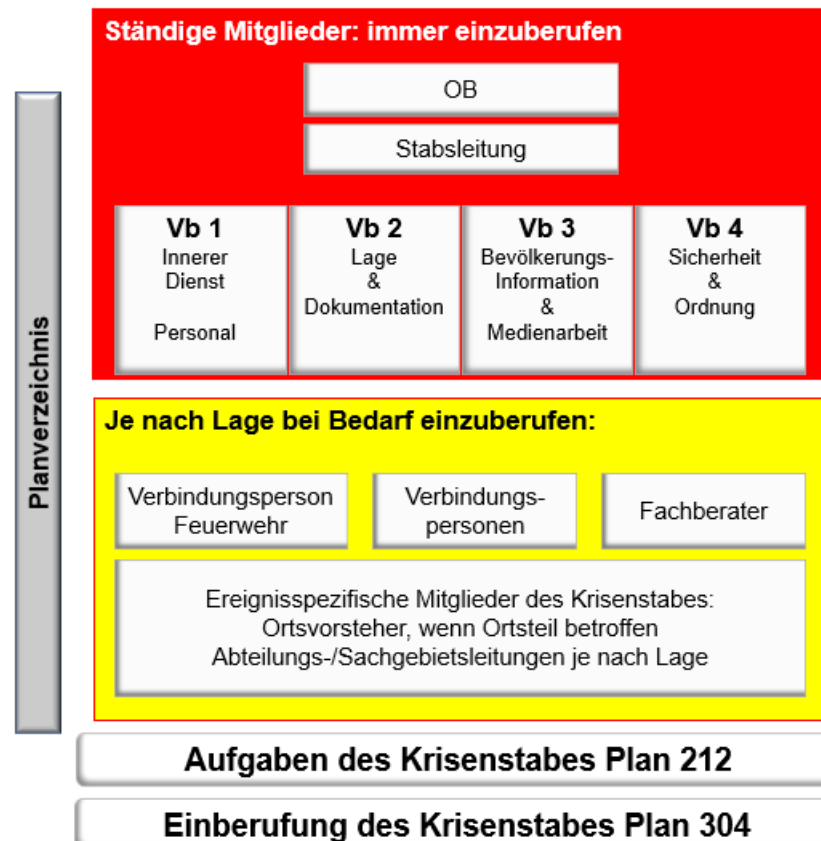
- 2** Wasserversorgung

- 3** Szenario Energiekrise (AEP) – Notfalltreffpunkte und Wärmeräume

- 4** Nuklearer Katastrophenfall - Ausgabe von Jodtabletten

- 5** Beschaffung von Satellitentelefonen

Der Krisenstab der Stadt Kirchheim unter Teck ist der Verwaltungsstab und im Katastrophenfall auch der Katastrophenstab der Stadt Kirchheim unter Teck.



1 - ALARM- UND EINSATZPLAN

In dem Plan ist definiert wann der Krisenstab, bei welchem Szenario (Hochwasser, Stromausfall, Starkregen, Gasmangellage etc.), einberufen wird.

Parallel werden die dazugehörigen Maßnahmenpläne, begleitet durch eine externe Beratung, Herrn Brauner, entwickelt und abgestimmt.

2 - WASSERVERSORGUNG

Die Stadtwerke lassen derzeit durch ein externes Büro untersuchen, wie lange und in welcher Form die Trinkwasserversorgung bei den Restriktionen eines Blackoutszenarios aufrechterhalten werden.

Die Ergebnisse werden im Laufe des Februars vorliegen.

3 - SZENARIO ENERGIEKRISE (AEP) – NOTFALLTREFFPUNKTE UND WÄRMERÄUME

Die Selbsthilfekompetenz der Bevölkerung kann in Krisenlagen an ihre Grenzen stoßen mit der Folge, dass die Gemeinden und über diese auch der Bevölkerungsschutz (LRA) regelmäßig zu den ersten Ansprechpartnern werden.

Für die Szenarien Gasmangellage und Stromausfall werden derzeit Konzepte für Wärmeräume (in Frage kommen nur Objekte ohne Gasheizung) und die Einrichtung von Notfalltreffpunkten ausformuliert.

An Notfalltreffpunkten können:

- Notrufe abgesetzt,
- Informationen erteilt,
- Hilfe zur Selbsthilfe organisiert
- und soweit erforderlich auch Lebensmittel ausgegeben werden.

4 - NUKLEARER KATASTROPHENFALL - AUSGABE VON JODTABLETTEN

Auf Grundlage der Erfahrungen aus dem Reaktorunfall in Fukushima sowie auf Basis der Leitlinie der WHO zur Jodblockade der Schilddrüse wurde auch in Kirchheim unter Teck eine ausreichende Anzahl entsprechender Jodtabletten für die Bevölkerung zentral eingelagert.

Alarmierung und Anordnung

1. Das Regierungspräsidium alarmiert im Ereignisfall die unteren Katastrophenschutzbehörden (→ Landratsamt Esslingen)
2. Das Landratsamt Esslingen alarmiert die kreiseigenen Städte und Gemeinden
3. Die Stadt richtet die Ausgabestellen (ASt) ein und informiert die Bevölkerung

Der Stadt Kirchheim unter Teck obliegt im Ereignisfall die örtliche Verteilung bzw. Ausgabe der Jodtabletten an die Bevölkerung. Abläufe und Verantwortlichkeiten wurden in einer separaten Konzeption durch die Verwaltung zusammengefasst.

5 - BESCHAFFUNG VON SATELLITENTELEFONEN

Zur Sicherstellung der Kommunikationsfähigkeit der Stadtverwaltung, der Stadtwerke und der Feuerwehr in Krisen wie beispielsweise einem langanhaltenden Stromausfall mit Ausfall des örtlichen Telefonnetzes werden aktuell Satellitentelefon-Anlagen beschafft.